

# TÜPL RUNDSCHAU

Truppenzeitung des Truppenübungsplatzes ALLENTSTEIG



2. AUSGABE 2021 (103)  
26. Jahrgang

Österreich erinnert sich:  
**JUGOSLAWIEN-  
KRISE 1991**

EINSATZ DES  BUNDESHEERES

## Basisausbildung am TÜPI A

Mehr dazu auf den Seiten 6 und 7

WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

   [bundesheer.at](https://www.bundesheer.at)



UNSER HEER



## Editorial

Vorwort des  
Chefredakteurs  
ADir Dietmar Butschell

# INHALT:

INHALT / EDITORIAL / IMPRESSUM	2
VORWORT DES TÜPL KOMMANDANTEN	3
VORSTELLUNG FINALISIERUNGSKÜCHE	4
BASISAUSBILDUNG	6
ÜBUNG MILITÄRHUNDEZENTRUM	8
BRECHDURCHFALL	9
ERNEUERUNG OBSTBAUMALLEEN	10
MILIZ	12
WEGESANIERUNG	14
MILITARY-FITNESS-PARCOURS	16
VERLEIHUNG EINSATZMEDAILLE	17
NEUER HAKENLADER UND NEUER RAUPENBAGGER	18
MILITÄRPFARRE	20
HSV	22
BERUFSJÄGERLEHRGANG 2021	23

### Sonnige Aussichten!

Die kalten, dunklen Monate sind endlich vorbei. Die Natur erwacht zu neuem Leben, und auch wir alle freuen uns auf Aktivitäten draußen an der frischen Luft. Durch die steigenden Temperaturen und die Impfungen können wir hoffentlich bald ein wenig mehr Normalität in unserem Leben zurückzubekommen. Sonnige Aussichten also! Seit der letzten Ausgabe hat sich viel Interessantes am Truppenübungsplatz getan, worüber wir berichten wollen. In einem Portrait wird der Küchenbetrieb im Lager Kaufholz vorgestellt. Wege wurden saniert, neue Fitnessmöglichkeiten wurden geschaffen, eine neue Sektion des Heeressportvereines wurde gegründet. Für technisch Interessierte wird neues Gerät vorgestellt. Das Brandmanagement des TÜPI wurde weiterentwickelt. Nützliche medizinische Tipps und Berichte aus der Militärpfarre runden das Angebot ab. Der Schwerpunkt dieser Ausgabe liegt jedoch bei der Rekrutenausbildung. Den Soldaten des Einrückungstermins April wurde eine äußerst lehr- und erlebnisreiche Ausbildung ermöglicht. Aber lesen Sie selbst! Viel Vergnügen bei der Lektüre der neuen TÜPI-Rundschau wünscht Ihnen,

Ihr Dietmar Butschell

### IMPRESSUM:

Amtliche Publikation der Republik Österreich/  
Bundesministerin für Landesverteidigung.

**Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:**

Republik Österreich, Bundesministerin  
für Landesverteidigung, BMLV  
Roßauer Lände 1, 1090 Wien

**Redaktion:** Truppenübungsplatz Allentsteig/ÖA&Komm  
ChRed: ADir Dietmar Butschell

Red: Obst Julius Schlapschy, Mjr Christoph Kerschner

**Layout/Gestaltung:** Rabl-Druck GmbH

**Fotos:** Wenn nicht anders benannt TÜPI A

**Druck:** Heeresdruckzentrum, 1030 Wien 21-01011

**Offenlegung nach Mediengesetz:** Die TÜPI Rundschau berichtet über Belange des ÖBH, insbesondere des TÜPI A. Sie dient der Information aller Soldaten des Aktiv- und Milizstandes sowie Freunden des TÜPI A. Die TÜPI Rundschau versteht sich als Kommunikationsmittel aller TÜPI-Angehörigen und seiner Partner. Diese Rundschau ist unabhängig und für den Empfänger kostenlos.

**Auflage:** 1.500 Stück

In den folgenden Texten sind Frauen und Männer gleichermaßen gemeint, aufgrund der Lesbarkeit wird meistens die männliche Form verwendet.



AT/028/048



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“  
des Österreichischen Umweltzeichens,  
UW-Nr. 943

# GESCHÄTZTE LESERINNEN UND LESER! WERTE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER!

Covid-19 ist nach wie vor das bestimmende Thema. Der Schlüssel zu einer erfolgreichen Eindämmung der Pandemie ist derzeit von drei wesentlichen Maßnahmen abhängig.

Zunächst wird es weiterhin notwendig sein, die jeweils angepassten Verhaltensregeln strikt einzuhalten. Darüber hinaus können durch eine möglichst hohe Anzahl an Testungen infizierte Personen erkannt und in Verbindung mit einem „Contact Tracing“ Infektionsketten unterbrochen werden.

Nicht zuletzt wird eine Impfung den Weg zu einer Rückkehr in eine neue Normalität ermöglichen. In all diesen erforderlichen Maßnahmen leisten die Bediensteten des TÜPI A einen wertvollen Beitrag zur Bewältigung der Krise. Durch das disziplinierte Verhalten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnte bei einer durchgehenden Betriebsbereitschaft des TÜPI A während der gesamten Dauer der Pandemie eine Clusterbildung verhindert werden.

Zur Erhöhung der Testfrequenz wurde eine Teststraße in unserer Mehrzweckhalle eingerichtet. Alle Bediensteten der Garnison Allentsteig haben damit die Möglichkeit, sich zweimal pro Woche testen zu lassen. Die effizienteste und nachhaltigste Maß-

nahme stellt aber die Impfung dar. Dafür wurde unsere Teststraße temporär in eine Impfstraße umfunktioniert und das impfwillige Personal ab Ende April geimpft. Mit all diesen Maßnahmen sind wir in der Bekämpfung der Pandemie ein großes Stück weitergekommen und können daher dem Sommer mit Zuversicht entgegensehen.

Mit dem Beginn des Frühjahres ist auch wieder die Brandgefahr am TÜPI A gestiegen. Um diesen Ereignissen noch effektiver begegnen zu können, wurde über die Wintermonate ein neuer Prozess zur Waldbrandprävention entwickelt.

Dieser sieht ein mehrstufiges Verfahren in der Beurteilung der Gefahrensituation vor. Unter anderem wird dabei eine von der Universität für Bodenkultur zur Verfügung gestellte Gefahrenkarte verwendet. Darüber hinaus wurde in Kooperation mit dem Landesfeuerwehrverband das Personal der TÜPI-Feuerwehr einer Waldbrandbekämpfungsausbildung unterzogen.

Zur aktiven Bekämpfung von Bränden in der kampfmittelbelasteten Zone A wurde dem TÜPI A ein splittergeschütztes Tanklöschfahrzeug zugewiesen. Weitere gemeinsame Übungen mit dem NÖ Landesfeuerwehrverband sind für Herbst geplant.



Abschließend bedanke ich mich bei all jenen, die durch Disziplin und Initiative zur Bewältigung der herausfordernden Situation beitragen und wünsche allen Leserinnen und Lesern der TÜPI-Rundschau alles Gute.

Bleiben Sie gesund,

Ihr TÜPI-Kommandant mdFb:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Gaugusch'.

Oberst Herbert Gaugusch, MSD

# DIE KÜCHE DES TRUPPENÜBUNGSPLATZES ALLENTSTEIG

Bericht: FOInsp Petra Pollak

Für die meisten von uns ist die Einnahme des Mittagessens eine Angelegenheit auf eine sehr kurze Zeit. Rein in den Speisesaal, Hände desinfizieren, vorbereitetes Tablett nehmen, Speise aussuchen und mitnehmen.

Dann noch Suppe, Salat, vielleicht Obst und Getränk ebenfalls auf das Tablett und schon geht es zum Tisch. Mahlzeit! Und schon wieder fertig gegessen, Tablett wegräumen, noch einen Gruß Richtung Küche zu den dortigen Bediensteten und dann bis morgen.

Was aber logistisch und hygienetechnisch alles hinter diesem Küchenbetrieb steckt, ist sicher den meisten nicht bewusst.

Auch in der Küche gilt: gemeinsam geht alles besser

Die Anlieferung der frischen Waren ist genau koordiniert.



Vzt Erwin H. als Leiter der Finalisierungsküche stemmt mit seinem Team eine Mammutaufgabe. So beginnt etwa die Frühschicht um 5.00 Uhr morgens, damit um 6.00 Uhr die Rekruten bereits ihr Frühstück genießen können.

Auch die Anlieferung und Übernahme der verschiedensten Komponenten bedarf einer guten Planung.

Der Bäcker liefert das Gebäck täglich, Obst, Gemüse und Milchprodukte kommen immer montags und mittwochs. Trockenwaren wie Nudeln werden je nach Bedarf auch etwa 2x wöchentlich angeliefert. Tiefkühlsachen kommen einmal pro Woche. Aufgrund der Mengen kommt einiges an

Waren zusammen, da heißt es in den Kühlzellen und sonstigen Lagerräumen Überblick bewahren.

Die Hauptkomponenten der Mittagsmenüs werden zum größten Teil in der Zentralküche Wiener Neustadt gekocht, dann gekühlt und nach Allentsteig geliefert. Die Lieferung kommt zu uns täglich immer für 2 Tage im Voraus.

Weiterhin gut gekühlt werden die Speisen am Ausgabetag finalisiert. Etwa die Hälfte der Beilagen werden in Wiener Neustadt zubereitet, der restliche Anteil wird in der Finalisierungsküche Lager Kaufholz gekocht. Suppen und Salate werden komplett hier vorort von unserer Küchencrew zubereitet.

Ein weiterer Schwerpunkt der Planungen ist die Anzahl der täglichen Essensportio-

nen zu eruieren. Die Anzahl der Rekruten wird von den Einheiten täglich für zwei Wochen im Voraus gemeldet. Ebenso dann auch rückwirkend die tatsächliche Anzahl zur Richtigstellung. Vom Kaderpersonal wird aufgrund von Erfahrungswerten eine gewisse Menge Mittagessen eingeplant. Ein großes Problem stellt die Disposition mit den anwesenden Übenden dar. Eine verspätete Anreise, eine verfrühte Abreise oder sonstige widrige und auch manchmal nicht einplanbare Umstände und schon stimmt der geplante Stand der Essensteilnehmer nicht mehr.

Der Begriff „HACCP“ begleitet die Küchencrew den ganzen Tag. Unter „HACCP“ verbirgt sich ein Eigenkontrollsystem, welches im kompletten Küchenbereich zum Einsatz kommt. Mittels Scan werden alle Schritte wie Temperatur bei Einlagerung, Temperatur bei Entnahme aus Kühllager, wann

Übersicht muss auch im Lagerbereich herrschen, damit jederzeit alles griffbereit ist.



welcher Bereich gereinigt wurde und noch ganz viele weitere Sektoren dokumentiert, gespeichert und für etwaige Nachvollziehbarkeiten archiviert.

Dadurch wird klar, dass auch im Hintergrund sehr viele Arbeitsschritte notwendig sind, damit wir uns mittags verpflegen können. Somit heißt es wieder rein in den Speisesaal, Hände desinfizieren, vorbereitetes Tablett nehmen, Speise aussuchen und mitnehmen. Dann noch Suppe, Salat, vielleicht Obst und Getränk ebenfalls auf das Tablett und schon geht es zum Tisch. Mahlzeit!

Und schon wieder fertig gegessen, Tablett wegräumen, noch einen Gruß Richtung Küche zu den dortigen Bediensteten und dann bis morgen.



Vzlt Erwin H. beim Einscannen ins Eigenkontrollsystem HACCP.

# BASISAUSBILDUNG DES EINRÜCKUNGSTERMINS APRIL 2021 BEIM DIENSTBETRIEB

Bericht: Major Christoph Kerschner

Beim Leben im Felde kann es auch sehr komfortabel werden. ▼

Am 6. April rückten 20 Rekruten zur Ableistung ihres Grundwehrdienstes beim Dienstbetrieb ein.

Dabei handelt es sich um Funktionssoldaten, die nach ihrer vierwöchigen „Basisausbildung Kern“ in den diversen Funktionen, beispielsweise als Küchengehilfe, Betreuungshelfer im Soldatenheim oder Mechaniker beim Instandsetzungszug verwendet werden.

Meine Absicht und Vorgabe an den Kommandanten des Ausbildungszuges war es daher, den jungen Männern eine sehr erlebnisreiche Ausbildung zukommen zu lassen, an die sie sich auch in Zukunft gerne zurückerinnern.



▲ Eine ganz wichtige Lektion: Feuer machen.

Der gesamte Ausbildungskader wurde durch das AAB 4 aus der Liechtensteinkaserne gestellt. Die vier Unteroffiziere haben diese Vorgabe bestmöglich umgesetzt.

Nahezu alle Gefechtsdienstthemen und das Szenarietraining im Zuge der Wachausbildung wurden mit Duellsimulation ausgebildet und überprüft, sodass bei den Soldaten ein gewisser Wettkampfgedanke entstand.

Auf Grund der Ausbildung des stellvertretenden Zugskommandanten zum Überlebenstrainer erlernten die Rekruten neben den im Ausbildungscurriculum vorgeschrie-

Suchbild – wieviele Soldaten finden Sie? Es sollten sechs sein.

benen Ausbildungsinhalten auch diverse Überlebentechniken – vom Bau von behelfsmäßigen Unterkünften über das Entzünden von Feuer ohne Zündholz oder Feuerzeug bis hin zur Wasseraufbereitung. Das Highlight der vierwöchigen Grundausbildung war ohne Zweifel der 36 Stunden Abschlussmarsch.



Der Umgang mit der Waffe ist ein wichtiger Teil der Basisausbildung.



Der Treueeid bei der Angelobung ist der Höhepunkt der Ausbildungszeit.



Dabei hatten die Soldaten insgesamt zehn Stationen, an denen auch Ausbildungsthemen überprüft wurden, zu durchlaufen. Besonders die Stationen „Verbringung mit Pionierbooten“ sowie das Abseilen von der Staumauer Ottenstein kam bei den Grundwehrdienern gut an.

Die Leistungen der Soldaten bei den Stationen können als durchwegs sehr gut bewertet werden und auch ihr Durchhaltewille ist erwähnenswert – alle 20 Mann konnten den Marsch abschließen.

Abschließend möchte ich allen Soldaten des Ausbildungszuges zu den gezeigten Leistungen gratulieren, vor allem auch den vier Ausbildern, die durch ihr hervorragendes Fachwissen und ihr persönliches Engagement eine Basisausbildung durchgeführt haben, die sich vermutlich fast jeder Rekrut wünschen würde.

Als krönender Abschluss der Ausbildung erfolgte am 7. Mai die feierliche Angelobung im Lager Kaufholz, musikalisch umrahmt von einem Ensemble der Militärmusik NÖ. Rekrut Markus B. war der Vorsprecher der Angelobungsformel und die Rekruten Hao C., Michael Z., Christoph F. und Philip N. legten ihre Hände während des Treuegelöbnisses auf die Fahne des Truppenübungsplatzes Allentsteig.

# DAS MILITÄRHUNDEZENTRUM ÜBTE AM TÜPL A

**Bericht:** Oberwachtmeister Klaus Fallmann

**Foto:** Bundesheer Daniel Trippolt

Im April 2021 verlegte das Militärhundezentrum im Rahmen des 105. Schutzhundekurses auf den TÜPI Allentsteig. Mit dabei war auch die sechsjährige Belgische Schäferhündin „Fantasy Forever“ – Österreichs erste Corona-Spürhündin.



Fährtenuche bei verschiedensten Geländegegebenheiten.

Obwohl „Fantasy Forever“ in dieser Funktion österreichweit Bekanntheit erlangte, ist sie in ihrer Hauptfunktion ein Wach- und Schutzhund. Im Zuge dieser Verlegung standen für die Belgische Schäferhündin und ihre vierbeinigen Kollegen das Training von verschiedenen Aufgabenstellungen aus dem Wach- und Schutzhundbereich unter einsatznahen Bedingungen am Programm.

Die Urbane Trainingsanlage Steinbach (UTA) bietet hervorragende Möglichkeiten, um das auf dem Trainingsplatz des Militärhundezentrums Erlernte unter realitätsnahen Bedingungen zu überprüfen



Auch im Schnee werden die gelegten Fährten rasch aufgespürt.

und in weiterer Folge zu festigen. Gerade für das Aufstöbern von versteckten Personen eignet sich die UTA mit ihren vielen Gebäuden sehr gut.

Mit Hilfe der modernen Gefechtssimulationsanlage können diverse Geräuschkulissen und verschiedene Umwelteinflüsse – wie beispielsweise Gefechtslärm oder Rauchschwaden – eingespielt und individuell an den Ausbildungsstand des Hundes angepasst werden. Übungen in dieser Form tragen dazu bei, dass die Hundeführer erkennen, wie ihre Hunde in unterschiedlichen Situationen, mit denen sie im Zuge des Dienstes konfrontiert werden können, reagieren. Diese Erkenntnisse sind wichtig, um den Hund in weiterer Folge zielgerichtet ausbilden zu können.



Die Hündin „Fantasy Forever“ im Corona-Schnüffel-Einsatz.

Weiters nutzte auch ein Diensthundeführer des Jagdkommandos diese Verlegung, um mit seinem Fährtenhund die Verfolgung von Menschenfährten über lange Distanzen und unter verschiedenen Gelände- und Witterungsbedingungen zu trainieren.

Derzeit gibt es für diese Aufgabenstellung einen fertig ausgebildeten Labrador Retriever und eine 6 Monate alte Rottweiler Hündin, die gerade ausgebildet wird.

Die Vorausbildung findet ein Jahr lang beim Militärhundezentrum in Kaisersteinbruch statt, danach werden die Fährtenhunde an ihre neuen Hundeführer beim Jagdkommando übergeben.

Die Ausbildungsanlagen und weitläufigen, unterschiedlich strukturierten Übungsräume des Truppenübungsplatzes Allentsteig finden bei den Diensthundeführern des Bundesheeres jedenfalls viel Anklang und als Ausbildungsleiter war ich mit der Leistungssteigerung der Hunde im Laufe der Woche sehr zufrieden.

# KEINE SELBSTBEHANDLUNG BEI BRECHDURCHFALL! DER SCHWERE KRANKHEITSVERLAUF FÜHRT ZUM LEBENSBEDROHENDEN KREISLAUF- UND NIERENVERSAGEN.

**DER ERREGER VERMEHRT SICH AUCH BEI KÜHLSCHRANKTEMPERATUR. DAHER: BEI LÄNGERDAUERNDEN DURCHFALL MIT ERBRECHEN UNBEDINGT ZUM TRUPPENARZT!**

Das führende Krankheitszeichen der bakteriellen Lebensmittelvergiftung (Salmonellose) ist der Brechdurchfall. Der Erreger zählt zu der Familie der Salmonellen und besiedelt den Darm von Haus-, Nutz- und Wildtierarten.

Die wichtigste Infektionsquelle ist das von Salmonellen infizierte Fleisch von Rindern, Schweinen und von Geflügel. Auf diesen Nährböden vermehren sich die Erreger sowohl bei Raum- als auch bei Kühlschranktemperatur.

**Merke:** neben den verunreinigten Nahrungsmitteln sind auch Salmonellenausscheider (= Erkrankte nach Salmonelleninfektion) die Ansteckungsquellen.

Bereits wenige Stunden nach der Aufnahme von verseuchten Speisen, z.B. von Milchprodukten (Schlagobers, Tortenfüllungen), Eiern, Kartoffelsalat (Mayonnaise!) oder von Faschiertem, treten Krämpfe der Bauch- und Darmmuskulatur auf, die von Erbrechen, blutigschleimigen Durchfällen und von Fieber bis 40 Grad begleitet werden.

Die Schwere des Krankheitsbildes ist von der Menge der in den Organismus aufgenommenen Salmonellen abhängig.

**Beachte:** durch die massive Flüssigkeitsausscheidung kommt es zum gefährlichen Krankheitsverlauf, der zur Austrocknung, zum Verlust von lebensnotwendigen Mineralstoffen und dadurch zum lebensbedrohenden Kreislauf- und/oder Nierenversagen führt.

**Sehr wichtig:** nach dem Erstauftreten der Krankheitserscheinungen sind möglichst rasch die Menge und die Art der in den Organismus des Erkrankten aufgenommenen infizierten Nahrungsmittel, der Ort der Nahrungsaufnahme und die weiteren Betroffenen festzustellen.

Wurde die Salmonellose durch den Erregernachweis (Bakterienkultur) aus verunreinigten Nahrungsmitteln und/oder aus dem Stuhl des Erkrankten gesichert, sind umgehend hygienische Maßnahmen, im Besonderen die Vernichtung von verseuchten Lebensmitteln, zu treffen, um die Verbreitung der Infektion hintanzuhalten.

Der TÜPL-Arzt/TÜPL Allentsteig überprüft engmaschig die Hygiene in den Truppenküchen und in den Lebensmittelmagazinen, in den Betreuungseinrichtungen, in den Soldatenheimen und in den Feldküchenboxen der am TÜPL Allentsteig übenden Truppen.

Oberstabsarzt i.R. OMR Dr. Hutzler MAS, MBA  
war ärztlicher Leiter im  
Krankenrevier des MMZ/TAS



Bei Durchfall, der sich durch das Hinzutreten von hohem Fieber, Muskelkrämpfen und von heftigem Erbrechen verschlimmert, ist daher unverzüglich die truppenärztliche Hilfe zu suchen!

## ALTE OBSTBAUMALLEEN ERFAHREN VERJÜNGERUNGSKUR

Bericht: FOInsp Petra Pollak

Entlang den alten Verbindungsstraßen zwischen Ortschaften findet man am Truppenübungsplatz Allentsteig oft Obstbaumalleen.

Der Zahn der Zeit nagt leider auch an diesem Baumbestand und so kommt es immer wieder vor, dass bestehende Obstbäume das Ende ihrer Lebenszeit erreicht haben und aus Sicherheitsgründen entfernt werden müssen, da sie innen hohl und deswegen instabil sind.

Aufgrund einer Empfehlung der Forschungsgemeinschaft Wilhelminenberg werden seit einigen Jahren gezielt diese alten Alleen nachgepflanzt.

Auch heuer wurden wieder 80 Mostbirnen- und Wildapfelbäume alter Sorten vom Landesforstgarten Ottenstein der Windhagischen Stipendienstiftung nachgesetzt.

Bei der Baumpflanzung waren neben Fachpersonal auch Grundwehrdiener ein-

Neu gepflanzte Bäume ersetzen fehlende Bestände.



gesetzt. Die Rekruten können somit am TÜPI A nicht nur militärische Erfahrungen machen, sondern auch andere Nutzungsformen des Übungsplatzes kennenlernen.

In einigen Jahren kann sich dann das Wild über eine kleine Obst-Zwischenmahizeit freuen.

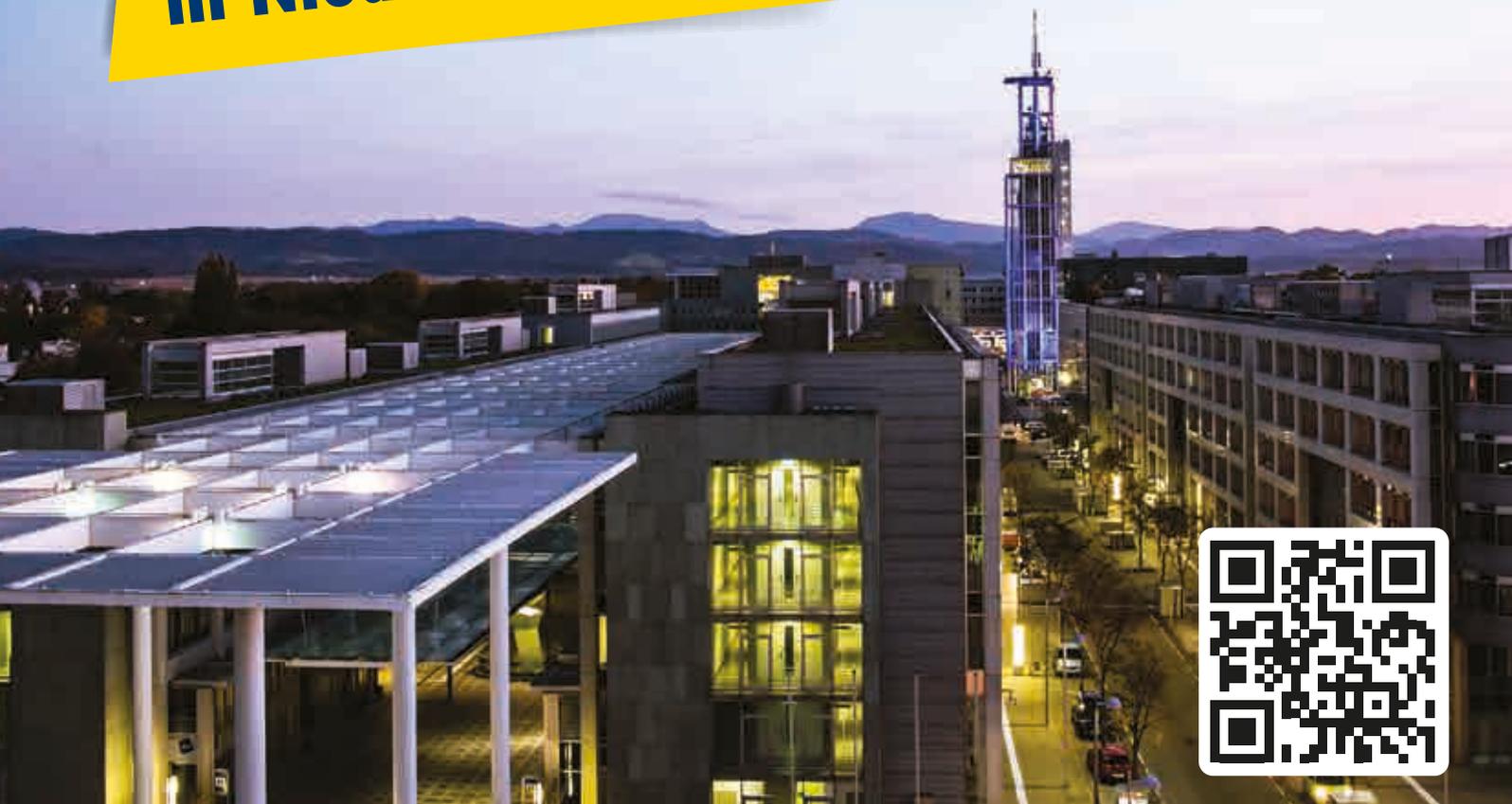


▲ Alte Obstsorten wie die Nagowitzbirne kommen zum Einsatz



▲ Wachstumshilfen und Verbisschutz sind gut für ein gesundes Gedeihen.

**Das kostenlose Gehaltskonto  
für das Bundesheer  
in Niederösterreich und Wien!**



**ARBEIT.  
LANDESDIENST.  
LANDESBANK.  
LANDESKONTO.  
KONDITIONSSTARK.**

\*Das NÖ Landeskonto gilt für alle öffentlich Bediensteten in NÖ oder Wien in aufrechtem, ungekündigtem Dienstverhältnis und nicht für rein politische Funktionäre ohne Fixanstellung beim Land NÖ oder Wien.

Sonstige Gebühren:

Bargeldbehebung am Schalter EUR 1,55, papierhafte Überweisungen (Einwurf von Zahlscheinen) EUR 2,07, Dauerauftrags-Anlage/Änderung/Löschung bei Nichtverwendung von Internetbanking EUR 3,11.

Die vorliegende Marketingmitteilung dient ausschließlich der unverbindlichen Information und ersetzt keine fachgerechte Beratung. Es kann kein Anspruch auf Abschluss eines Girokontovertrages abgeleitet werden. Der Vertragsabschluss erfolgt vorbehaltlich einer Bonitätsprüfung bzw. sonstiger bankrelevanter Prüfungen. Die Beschreibung der Produkte erfolgt stichwortartig. Detaillierte Produktauskünfte erhalten Sie in allen Geschäftsstellen der HYPO NÖ Landesbank für Niederösterreich und Wien AG. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Stand: 05/2021. Werbung

**JETZT AUCH GANZ EINFACH  
ONLINE ABSCHLIESSEN!**  
[www.hyponoe.at/noe-landeskonto](http://www.hyponoe.at/noe-landeskonto)



**HYPO NOE**

# MILZINFORMATION IM INTERNET



UNSER HEER



Der Einstieg erfolgt  
über die Webseite  
[www.bundesheer.at](http://www.bundesheer.at)



Suchbegriff

English

Hilfe

Sitemap

Glossar

Gebärdensprache

AKTUELL

STREITKRÄFTE

DER MINISTER

SICHERHEITSPOLITIK

SPORT

**MILIZ**

BILD & FILM

SERVICE

Mehrwert – Integration – Leistungsfähigkeit – Identifikation – Zivile Kompetenz

## ☞ „Neuausrichtung der Miliz“

Informationen über die „Miliz in der HG 2019“

## ☞ Personal gesucht

Es besteht die Möglichkeit, sich mittels „Web-Formular“ für eine Miliztätigkeit bei einem Miliz- oder präsenten Verband zu bewerben.

- Einheiten suchen "Milizsoldaten"
- Expertenstäbe
- Personal für Inlandsaufgaben
- Informationen bei Interesse an einem Auslandseinsatz
- Karriere beim Heer: Miliz

## ☞ Ausbildung und Übungen

- Laufbahn für Unteroffiziere und Offiziere
- Ausbildungsabschnitte
- Milizbildungsanzeiger
- Ausbildungsangebot
- Übersicht: Übungen der "Miliz"
- "SITOS SIX" – Fernausbildung Bundesheer
- Zugang zum "Sicheren Militärnetz" [SMN]

## ☞ Bezüge für "Milizsoldaten"

- Finanzielle Ansprüche
- Milizgebührenrechner
- Finanzielles Anreizsystem

Zustehende Beträge für eine Präsenzdienstleistung können berechnet werden!

## ☞ „Miliz“ in Wirtschaft und Gesellschaft

- Der Milizbeauftragte
- "Pro Miliz"
- Miliz-Gütesiegel  
Miliz-Award
- Anrechnung von militärischer Ausbildung im Zivilen

## ☞ Wissenswertes und Medien

- Zeitschrift "MILIZ info" – mit einer Beitragsübersicht über relevante Themen für die „Miliz“
- Milizbefragung 2019
- Miliz-Service der Militärbibliothek
- Formulare für Einsätze und Milizübungen
- Relevante Gesetze und Verordnungen

## ☞ Kontakte und Anregungen

- Adressen der Ergänzungsabteilungen
- Miliz Service Center
- Kontaktformular

Es besteht die Möglichkeit, mittels „Web-Formular“ Anregungen oder Bemerkungen, die „Miliz“ betreffend, einzubringen.



WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

[bundesheer.at](http://bundesheer.at)



UNSER HEER

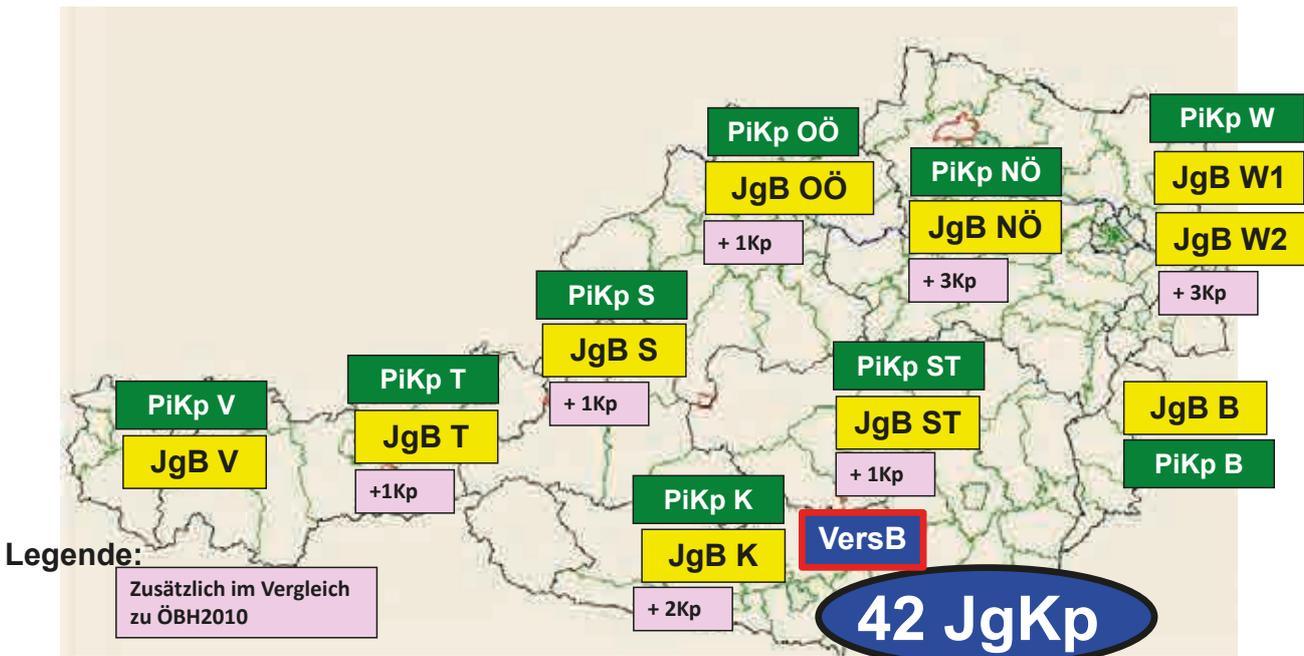
# Einsatzwahrscheinlichkeiten

Einsatzspektrum	Reaktion		
	Erstreaktion	Zweitreaktion	Dritt- /Letztreaktion
AssE/Kat	 KEK/KPE/RE/ evtl. üb./frw. Miliz	 KEK/KPE/RE/ Milizanteile	 (Teil) Mobilgemacht-es Bundesheer (Teil)
Sihpol AssE (Teilbedrohung)	Teile POrg und evtl. üb./frw. Miliz vor allem im inf Einsatz	Teile POrg und Milizanteile vor allem im inf Einsatz	Mobilgemacht-es Bundesheer vor allem im inf Einsatz
Sihpol AssE (Gesamtbedrohung)	POrg und evtl. üb./frw. Miliz vor allem im inf Einsatz	POrg und Milizanteile vor allem im inf Einsatz	Mobilgemachtes Bundesheer vor allem im inf Einsatz
Militärische Landesverteidigung	POrg und evtl. üb./frw. Miliz – Einsatzspektrum gem. Bedrohung	POrg und Miliz- anteile – Einsatzspektrum gem. Bedrohung	Mobilgemachtes Bun-desheer – Einsatzspektrum gem. Bedrohung

Wahrscheinlichkeit

1

## Dislokation – Regionalisierung der Miliz



Legende:  
Zusätzlich im Vergleich zu ÖBH2010

**+ zusätzliche Milizanteile (einschl. Exp-Stäbe)**

# WEGSANIERUNG DURCH PIB 1

**Bericht:** Oberst Julius Schlapschy

Zwischen dem 12. April und 21. Mai 2021 wurde durch den Straßenbauzug des Pionierbataillon 1 (PiB 1) eine Sanierung am Wegenetz des TÜPI A durchgeführt.

Schwergewichtsmäßig wurde dabei der Grenzweg, verlaufend von Döllersheim nach Niederplöttbach, instandgesetzt.

Insgesamt wurde dabei die Fahrbahn auf einer Strecke von ca. 3,5 Kilometer mit einer Fahrbahnbreite von fünf Metern inklusive des Straßengrabens saniert.

Dabei waren vier LKW, ein Radlader, ein Straßenhobel, ein Walzenzug sowie zwei Kettenbagger im Einsatz.

Wenngleich die Instandsetzungsarbeiten durch die wechselhaften, nassen und teilweise sogar winterlichen Witterungsverhältnisse beeinträchtigt waren, konnten die geplanten Sanierungsarbeiten termingerecht abgeschlossen werden.

Den acht Bediensteten vom Straßenbauzug des PiB 1 wird für Ihr herausragendes Engagement am TÜPI A ein großer Dank ausgesprochen.

Mit schwerem Gerät werden die Wege erneuert.



Viel Schotter von TÜPI-eigenen Steinbrüchen ist für die Sanierung notwendig.



# UNSER HEER. IHRE CHANCE.



Das Bundesheer bietet Frauen und Männern spannende, vielfältige Aufgabenbereiche, Jobsicherheit und gleiches Gehalt. Nutzen Sie diese Chancen und sorgen Sie mit Ihrem Einsatz für die Sicherheit Österreichs.

**WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.**

   [karriere.bundesheer.at](https://karriere.bundesheer.at)



**UNSER HEER**

# ERWEITERUNG DES BESTEHENDEN FREIZEIT- UND SPORTANGEBOTES IM LAGER KAUFHOLZ

**Bericht:** Oberst Julius Schlapschy

Klimmzüge sind aufgrund verschiedenster Höhen für jedermann möglich. ▼

Um den grundwehrdienstleistenden Soldaten, Übenden und den Bediensteten die Möglichkeit für effektives und abwechslungsreiches Kraftausdauertraining zu bieten, wurde im April 2021 ein Military-Fitness-Parcours in unmittelbarer Nähe des Mehrzweckplatzes errichtet.

Die 20 Stationen sind auf den jeweiligen Anleitungstafeln erklärt und bildlich dargestellt. Somit steht der Förderung der allgemeinen Fitness bzw. dem gezielten Konditionsaufbau im Freien nichts mehr im Wege.



Beim Taue schwingen ist ordentlich Kraft gefragt. ▼



# VERLEIHUNG DER EINSATZMEDAILLE BEI DER TESTSTATION IN ZWETTL

**Bericht:** Oberst Julius Schlapschy

Am 27. April 2021 wurde im Zuge der Einweisung von Grundwehrdienern in die Drive-in-Teststation Zwettl dem diensthabenden Soldaten vor Ort, Rekr Daniel K., die Einsatzmedaille des Österreichischen Bundesheeres verliehen.

In Anwesenheit der beiden Rettungssanitäter erhielt der Ausgezeichnete vom Kommandanten des Schieß- und Übungsbetriebes, Oberst Julius Schlapschy, für seine besonderen Leistungen Dank und Anerkennung.



v.l.n.r.: Oberst Julius Schlapschy, Rekr Daniel K., RS Marcel Trötzmüller, RS Tim Stütz ▲

WELS > VIENNA > BUDAPEST

TransFER Wels-Vienna-Budapest (Intermodal)



**Rail Cargo Group**  
Member of ÖBB

Unser Netzwerk aus TransFER Verbindungen, Kombinationen und individuellen Routen von Europa bis nach Asien. Reinklicken, ausprobieren, Möglichkeiten finden.

# ZULAUF CONTAINERTRÄGER/HAKENLADER MAN GESCHÜTZT 32.440 8X8

**Bericht:** Oberst Julius Schlapschy

Nach langjähriger Forderung wurde schließlich im August 2020 ein für den TÜPI A notwendiges, geschütztes Brandlöschfahrzeug zugewiesen.

Nach erfolgter theoretischer Einweisung und abgeschlossener praktischer Geräteschulung des Brandschutzpersonals bei

der Firma EMPL in Kaltenbach/Tirol wurde das geschützte Heeresfahrzeug samt Anhänger zum TÜPI A überstellt.

Nach anfänglichen kleinen technischen Problemen, die allesamt im Rahmen der Garantieleistungen behoben wurden, steht dieses HighTech-Gerät nun für den Einsatz bereit.

Das geschützte Löschcontainerfahrzeug verfügt über einen ballistischen Schutz gegen Projektile des Kalibers 7,62 mm sowie gegen Artilleriesplitter Kaliber 15,5 cm und gegen Sprengminen.

Großes Gerät hilft nun beim Einsatz gegen Brände am TÜPI A. ▼



<b>Länge:</b>	<b>10,7 Meter</b>
<b>Breite:</b>	<b>2,55 Meter</b>
<b>Gewicht:</b>	<b>38 Tonnen</b>
<b>Motorleistung:</b>	<b>440 PS</b>
<b>Löschcontainer:</b>	<b>9000 Liter</b>
<b>Wasserwerfer:</b>	<b>700 bis 2000 Liter/Min</b>
<b>Wurfweite:</b>	<b>50 Meter</b>
<b>Minenklasse:</b>	<b>3 (STANAG)</b>
<b>Besatzung:</b>	<b>1:1</b>

# ZULAUF EINES RAUPENBAGGERS DER FA. JCB TRACTECHNIK

**Bericht:** Oberst Julius Schlapschy

Im April 2020 wurden dem Österreichischen Bundesheer zwei JCB Raupenbagger vom Typ JS 220X geliefert. Neben dem TÜPI-Bruckneudorf wurde auch dem TÜPI-Allentsteig eine Pioniermaschine dieses Typs zugewiesen.

Am 14. April 2021 fand für das vorgesehene Personal (Fahrer und Mechaniker) im Lager Kaufholz eine entsprechende Firmenschulung statt.

Der Raupenbagger aus der 20 Tonnen-Serie wird vorrangig für Arbeiten in den Steinbrüchen zur Materialgewinnung sowie zur Sanierung der Schießdämme außerhalb der ZONE A verwendet. Zudem wird dieses Gerät für sämtliche Grabarbeiten außerhalb der ZONE A eingesetzt.

Aufgrund der schon vorhandenen Anbaugeräte ist es außerdem möglich, Öko-Flächen zu fräsen.

Neben dem hohen Bedienkomfort zeichnet sich dieses Hi-Tech-Gerät durch eine hervorragende Kabinenisolation aus, sodass Vibrationen und Geräusche extrem gering gehalten werden.

**Motor:** JCB EcoMAX (Euro IV), 4-Takt-, 4-Zylinder-Turbodiesel-Reihenmotor mit Direkteinspritzung  
**Leistung:** 129 kW/173 PS  
**Gewicht:** 23 Tonnen

**Arbeitsbereiche mit dem 8,7 Meter – Langausleger:**  
**Maximale Reichweite:** ca. 15,6 Meter  
**Maximale Grabtiefe:** ca. 12 Meter  
**Maximale vertikale Grabtiefe:** ca. 9,3 Meter



Im Steinbruch im Einsatz leistet der Bagger einen wichtigen arbeitstechnischen Beitrag. ▲



**BAUT  
AUF  
IDEEN**

# NACHRICHTEN AUS DER MILITÄRPFARRE

Bericht: Vzlt Alois KRAUS



## MARIA LICHTMESS

Gemeinsam mit Obst Julius Schlapschy und den Rekruten des TÜPL wurde auch heuer dieser Gottesdienst am Ende der Weihnachtszeit mit dem Blasiussegen gefeiert. Es gibt eben noch treue Seelen.

## ASCHERMITTWOCH

Die Garnison Allentsteig feierte die Liturgie zum Aschermittwoch mit Auflegung des Aschenkreuzes. „Der Weg, den Jesus gegangen ist, entspricht auch dem Weg unseres Lebens“, so MilOKurat Oliver Hartl als Gedankenanstoß für die Fastenzeit.



## KREUZWEG

Der alljährliche Kreuzweg mit den Stationstafeln rund um die Soldatenkirche fand heuer wieder statt. Mit dem Tragen des Kreuzes zu jeder Station wechselten sich die Rekruten ab. Gemeinsam bedachten sie auf diese Weise den letzten Weg von Jesus, welcher in vielem unserem Lebensweg entspricht.



## VORÖSTERLICHER GOTTESDIENST

Auch dieses Jahr feierten wir in der Soldatenkirche den vorösterlichen Gottesdienst, nach dessen Ende den Besuchern ein Osterkei der Pfarre überreichte wurde. Diesen Brauch gibt es schon seit unvorstellbaren 60.000 Jahren.

MilDekan Weinlich hatte wie in der Einladung angekündigt „Einen Schatz“ vergeben; er dankte besonders der Militärmusik NÖ welche uns von Maria Lichtmess bis Ostern treu musikalisch begleitet haben.

**MANFRED ZIPFINGER**  
VIELES  
UND MEHR!!

**Das Fachgeschäft in Allentsteig für:**

**Eisenwaren – Spielwaren – Farben  
Lacke – Haushaltsartikel  
Bastelwaren - Geschenksartikel  
Papierwaren – Schärfdienst  
Batterien – Kopier- und Faxservice**

**Zwettler Straße 1  
3804 Allentsteig**

**Tel.:02824/2601  
zipf@aon.at**

# NEUGRÜNDUNG DER SEKTION PFERDES-SPORT BEIM HEERESSPORTVEREIN ALLENTSTEIG

Bericht: HSV

Fotos: HSV

Die Präsidiumssitzung des Heeressportvereines Allentsteig hatte im April einen klar dominierenden Programmpunkt – es stand die Abstimmung über die Gründung der neuen Sektion „Pferdesport“ auf der Tagesordnung.

Und um es vorweg zu nehmen, das Präsidium unter dem Vorsitz von Oberst des Generalstabdienstes Konstantin Lütgendorf stimmte der Gründung einstimmig zu.

Die Sektion wird in Zukunft von der gelernten Pferdewirtin Magdalena Bauer geleitet, Katharina Gull wird sie als Stellvertreterin nach Kräften unterstützen. Die beiden jungen Damen haben selbst seit etwa einem Jahr ihre Pferde im Reitstall des Heeressportvereines in Allentsteig eingestellt.

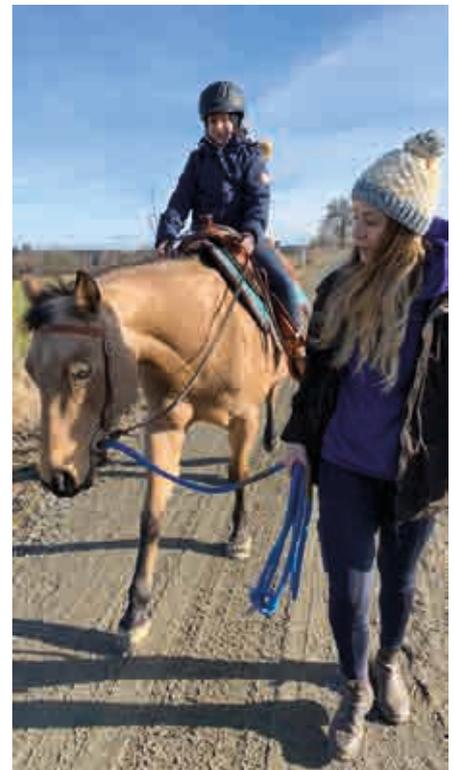
Das Team der neu gegründeten Sektion steckt voller Tatendrang und Ideen.

Das erklärte Ziel der Sektionsleitung ist es, einerseits die Sport- und Jugendförderung im Bereich des Reitsports in Allentsteig voranzutreiben und andererseits die Infrastruktur rund um den Pferdestall und die Koppeln wieder auf den neuesten Stand zu bringen.

Gemeinsam mit ihrem Team wollen die Beiden neben diversen Reitkursen in den verschiedenen Pferdesportdisziplinen auch bei Veranstaltungen wie dem Sommercamp oder dem Tag der offenen Stalltür den Pferdesport vor den Vorhang holen. Die Liebe zum Pferd kehrt in Allentsteig wieder ein, denn ...

*„Alles Glück dieser Erde liegt auf dem Rücken der Pferde!“*

Kinder haben zu Pferden einen ganz besonderen Zugang.



# LANDWIRTSCHAFTLICHE LEHRANSTALT SCHLOSS ROTHOLZ BERUFSJÄGERLEHRGANG 2021

**Bericht:** Berufsjägerlehrling Wolfram Schandl

Nach anfänglichen Schwierigkeiten durch COVID-19 wurde der Beginn des Berufsjägerkurses immer wieder nach hinten verschoben. Nichtsdestotrotz begannen wir am 01.03.2021 den Berufsjägerlehrgang in der landwirtschaftlichen Landeslehranstalt Rotholz in Tirol.

Die Kursteilnehmer wurden in der Schule sehr freundlich von Direktor Josef Norz und Wildmeister Josef Stock empfangen. Anschließend wurden wir zu den Unterkünften gebracht. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde begannen wir auch schon mit unserem Unterricht.

Den Kurs absolvieren elf Lehrlinge aus vier Bundesländern (ein Niederösterreicher, zwei Oberösterreicher, ein Salzburger und sieben Tiroler). Unsere Schulwoche besteht aus 40 Unterrichtsstunden, welche sich in Theorie- und Praxiseinheiten aufgliedern.

Im Theorieunterricht behandeln wir vor allem die Hauptwildarten wie Rot-, Reh-, Gams-, Stein- und Schwarzwild, aber auch Raub-, Feder- und Niederwild.

Da aber nicht nur Wildkunde große Bedeutung in unserer beruflichen Ausbildung hat, haben wir noch viele andere Unterrichtsfächer wie Waffenkunde, Waffenrecht, Abschussplanung, Ökologie, Jagdhunde, Jagdpädagogik, Wildkrankheiten, Jagdethik, Jagdbetriebslehre, Jagdgeschichte und jagdliches Brauchtum aber auch Mathematik, Pflanzenkunde und Buchhaltung. Weiters sind im Lehrinhalt auch Praxiseinheiten vorgesehen, in denen uns die Winterfütterungen von Rot- und Rehwild sowie die Lawnenkunde näher vorgestellt werden.

Ebenso konnten wir praktische Erfahrung beim Sondieren von verschütteten Personen sammeln und erlernten verschiedene Techniken zum Abseilen oder Bergen von abgestürzten Personen oder erlegtem Wild.

In den weiteren Praxiseinheiten werden unsere Fertigkeiten im Umgang mit Pistole, Revolver sowie Repetiergewehr und Flinte weiter geschult. Ein besonderes Augenmerk liegt hier auf dem sicheren Umgang mit Feuerwaffen. Zu Ende des Kurses ist noch eine Vorführung der gängigsten Jagd- und Gebrauchshunde sowie eine praxisnahe Hundeausbildung geplant.

Weiters ist die Absolvierung eines 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurses vorgesehen, da es besonders im jagd- und forstlichen Bereich oft zu schweren Verletzungen kommt.

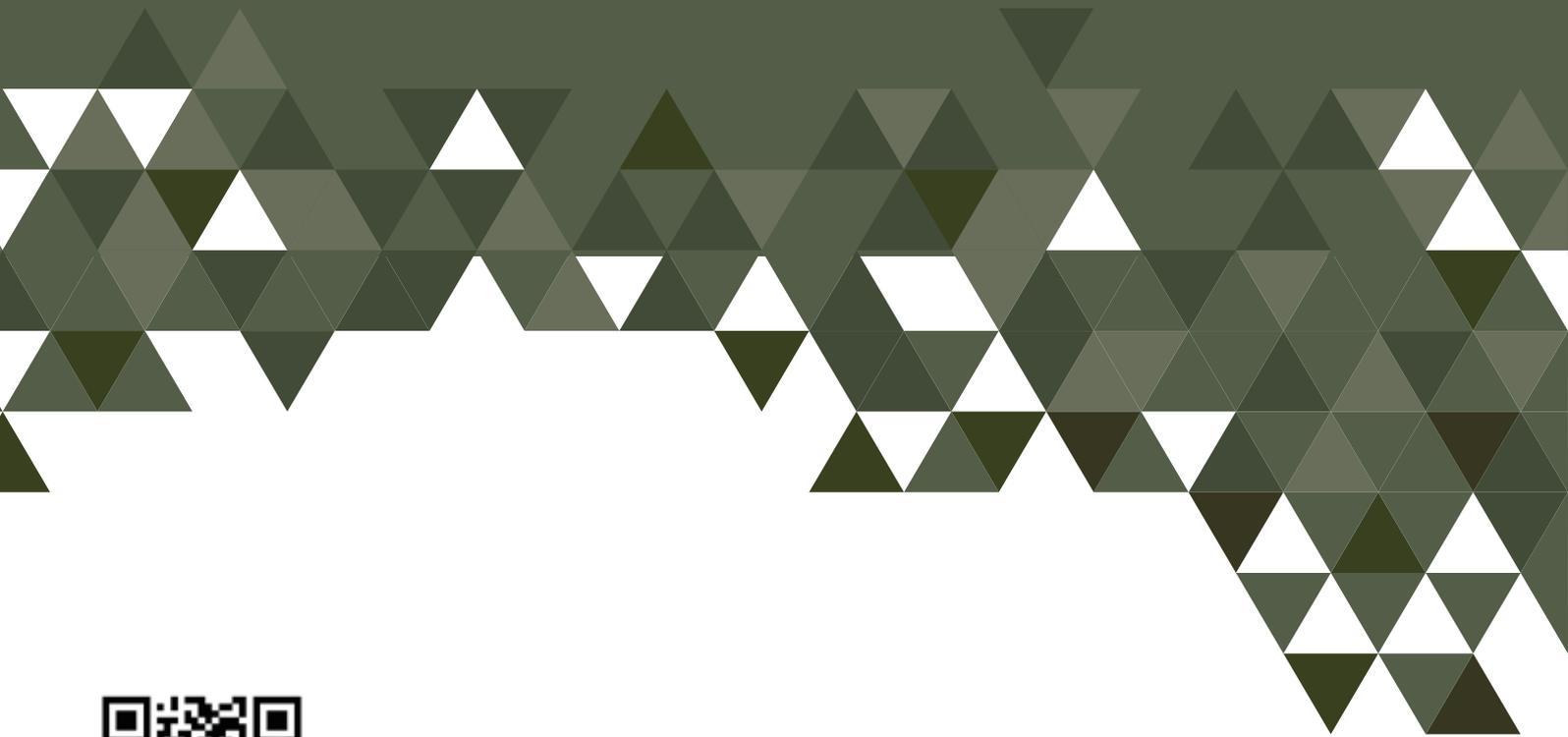
Das Ende des Berufsjägerlehrgangs war am 12.05.2021.

Auch Knotenkunde zum Bergen und Abseilen gehört zur Ausbildung dazu.



Auch das Bauen von Fütterungsständen wird im Praxisteil durchgenommen.





**TRUPPENZEITUNG DES  
TRUPPENÜBUNGSPLATZES ALLENTSTEIG**

—  
Pfarrer Josef Edinger Platz 13  
3804 ALLENTSTEIG

